

Süddeutsche Zeitung Magazin

November 2025



9 KUNSTWERKE VON

THOMAS LIV CAMILLE CARMEN GRACE PETER ÓLAFUR WILLIAM ALICJA
DEMAND LIBERG HENROT WINANT WEAVER SHIRE ELÍASSON KENTRIDGE KWADE

GROSSE KUNST

GROSSE KUNST

Als vor ziemlich genau einem Jahr die dritte Ausgabe der »GROSSEN KUNST« erschien, schickten uns Leserinnen und Leser in den Tagen darauf Fotos einzelner Kunstwerke, die sie der Ausgabe entnommen und gerahmt hatten. Eine große Freude in der Redaktion, denn auch deshalb veröffentlichen wir die Arbeiten renommierter Künstlerinnen und Künstler auf gestärktem Papier. Hier nun die vierte Ausgabe der »GROSSEN KUNST«, und wieder zeigen Kunstschaffende von Weltrang je eine exklusive Arbeit auf einer ganzen Zeitungsseite. Zusammen mit der »Edition 46« des Süddeutsche Zeitung Magazins, die Mitte November mit großartigen Arbeiten von Hito Steyerl erschien, ergibt sich so für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein hoffentlich sehenswerter, hoffentlich spannender Blick auf zeitgenössische Kunst aus verschiedenen Ländern. Wir wünschen viel Vergnügen! Herzlich Ihre SZ-Magazin-Redaktion



Thomas Demand wurde 1964 in München geboren und ist vor allem für seine großformatigen Fotografien bekannt, die die Kluft zwischen der Realität und ihrer Darstellung erkunden. Auf der Grundlage bereits vorhandener Bilder, häufig aus den Medien, stellt Demand lebensgroße Szenen nach, die er sorgfältig aus Papier und Pappe modelliert. Anschließend fotografiert er diese Modelle und zerlegt sie.
thomasdemand.net
Seite 4



Liv Liberg ist eine 1992 geborene niederländische Fotografin, deren Arbeit sich mit der Idee des Frausens auseinandersetzt – durch Kleidung und Rollenspiele. Durch eine Kombination aus inszenierten Posen und Verkleidungen sucht Liberg in ihren Porträts nach komplexen Emotionen. Ihr erstes Buch *Sister Sister* erschien 2021, seitdem hat Liberg viel für Zeitschriften und Modefirmen wie *M* Magazine, *du Monde*, *Pop Magazine*, *Prada*, *Miu Miu* und *Zara* gearbeitet.
livliberg.com
Seite 5



Camille Henrot wurde 1978 in Frankreich geboren. Ihr Werk umfasst Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen, Installationen und Filme und fängt die Komplexität des Lebens in einer vernetzten und überstimulierten Welt ein. Inspiriert wird Henrot dabei von Literatur, Secondhandmärkten, Poesie, Cartoons, sozialen Medien, Selbsthilfebüchern – und der Banalität des Alltags. 2013 wurde sie für ihren Film *Grosse Fatigue* mit dem Silbernen Löwen auf der Biennale in Venedig ausgezeichnet.
mennour.com/artist/camille-henrot
Seite 6



Carmen Winant bekleidet den Roy-Lichtenstein-Lehrstuhl für Studio Art an der Ohio State University. In ihren Arbeiten untersucht die 1983 in San Francisco geborene Künstlerin feministische Netzwerke anhand von Archiv- und Autoreneufnahmen. Dabei legt sie einen besonderen Schwerpunkt auf den Aufbau generationsübergreifender, multietnischer und auch transnationaler Koalitionen.
carmenwinant.com
Seite 8



Grace Weaver In ihren Gemälden und Zeichnungen erforscht Grace Weaver, geboren 1989 in den USA, die Ausdrucksmöglichkeiten des menschlichen Körpers. In ihren jüngsten Werken wendet sie sich Motiven wie Mutter und Kind sowie dem weiblichen Akt zu. Dabei ist Weavers Werk reich an kunsthistorischen und literarischen Referenzen von Georg Baselitz und Henri Matisse bis hin zu Homer und James Joyce.
maxhetzler.com/artists/grace-weaver
Seite 9



Peter Shire wurde 1947 in Los Angeles geboren und verbindet traditionelle Malerei mit Bildhauerei. Shire schafft Keramiken, Möbel, Spielzeug, Innenausstattungen und Skulpturen, die gleichzeitig auf Einflüsse wie Bauhaus, Futurismus, Jugendstil und Art déco verweisen und diese parodieren. Seine Arbeiten zeichnen sich durch Verspieltheit und subtile Ironie aus. Shire ist Gründungsmitglied der einflussreichen Mailänder Designgruppe Memphis und lebt in Südkalifornien.
petershirestudio.com
Seite 10



Ólafur Elíasson wurde 1969 in Kopenhagen geboren und wuchs in Island und Dänemark auf. In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt er sich mit Wahrnehmung, Bewegung und Selbstreflexion und untersucht die Relevanz von Kunst in der Welt. Elíassons Werk umfasst Skulptur, Malerei, Fotografie, Film, aufwendige Installationen und Architektur und wird weltweit in Museen ausgestellt. Er lebt in Berlin.
olafureliasson.net
Seite 12



William Kentridge Der 1955 in Südafrika geborene Künstler ist international bekannt für seine Zeichnungen, Filme, Theater- und Opernproduktionen. In seinen Werken thematisiert Kentridge immer wieder die Frage nach Gerechtigkeit, auch das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft.
kentridge.studio
Seite 13



Alicja Kwade wurde 1979 in Kattowitz geboren. In ihren Arbeiten erforscht und hinterfragt sie die Beschaffenheit von Realität und Gesellschaft und reflektiert unsere alltäglichen Wahrnehmungsgewohnheiten. Dabei stützt sich ihre Praxis auf Konzepte von Raum, Zeit, Wissenschaft und Philosophie. Diese nehmen in skulpturalen Objekten, öffentlichen Installationen, Videos und Fotografien Gestalt an. Kwade erhielt in diesem Jahr den Rompreis Villa Massimo. Sie lebt in Berlin.
alicjakwade.com
Seite 14

Impressum
Chefredakteur: Michael Ebert und Timo Klotz
Stellvertretende Chefredakteur: Lara Pittscher
Leitung Digitales SZ-Magazin: Annabel Dillig und Wolfgang Löffel
Andere: Birthe Steinhilber
Chefin von Design: Dirk Schönlebe, Julia Wiegner
Taschen: Marc Schlemmer
Redaktion: Thomas Blüthner, Triha Balzer, Corinna Buchholz, Susan Zepfner, Max Fellmann, Samira Fricke (Moderation), Kerstin Grottel (Zill Jebes), Theresa Klein, Jonas Juschke, Nita Sophie Kertzen, Nicola Meier, Mareike Nieberding, Dr. Vivian Paquet, Lara Reichardt, Jakob Schenk, Johannes Wächter, Mitarbeiter: Tobias Haberl

Digitales SZ-Magazin: Marc Baumann, Karin Böck, Marius Bühl, Lea Sophie Ferkter, Daniela Gissmann, Verena Haast Gaspard, Lisa Hanger, Lisa McKinn, Dana Packer, Agnes Strübing, Doris Wagner
Anzeigen und Autoren: Johanna Adorf, Caroline Aurenier, Simone Buchholz, Andrea Fischer, Elisabeth Graham, Anni Hackl, Wilma Hegemann, Stephan Henzchel, Tobias Kube, Sven Michaelien, Tōru Nakamura, Roland Schell
Schlussredaktion Dr. Daniela Pook (Lp.), Tanja Seider
Grafik: Anna Franke, Jonas Narver (setzt), ArtDirector, Michaela Rogall, Anna Sullivan, Renee Sulzbach
Bildredaktion: Jakob Feigt, Ralf Zimmermann
Assistent: Barbara Augart (Chefredaktion)

Geschäftsführer: Dr. Christian Wagner
Verlag: Magazin Verlagsgesellschaft Süddeutsche Zeitung mbH, Hauptstraße 8, 81677 München, Tel. 089 21 83 95 40, Fax 089 21 83 95 70, E-Mail: anzeigensatz@magazin.de
Anzeigen: Jürgen Mankner (verantwortlich) und Ingo Müller, REPUBLIC Marketing & Media Solutions GmbH, Münsterstraße 2-4, 10117 Berlin, www.republic.de, Privatrefer Nr. 25-0303 ab 1.1.2025
Kaufmännischer Bereich: Marlene Igl
Regen: Manische Typografie GmbH
Herstellung: Andreas Gierth (Leitung)
Druck: Süddeutscher Verlag Zeitungsdruk GmbH, Zandorfer Straße 40, 81677 München
Verantwortlich für den reaktionstypischen Inhalt: Michael Ebert und Timo Klotz,

Ansatz wie Verlag
Der Verlag übernimmt für unvollständig eingereichte Unterlagen keine Haftung. Bei Nichterscheinungen durch höhere Gewalt oder Streik kein Entschädigungsanspruch. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Schrift und oder in der enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einsparung oder Vervielfältigung der auch in elektronischer Form verbreiteten Zeitschrift in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die Magazin Verlagsgesellschaft Süddeutsche Zeitung mbH behält sich eine Vervielfältigung

insolange für kommerzielles Text- und Druck-Mixing (TDM) im Sinne von § 44b UrUHG ausdrücklich vor. Der Erwerb einer TDM-Lizenz ist über das SZ-Archiv möglich.
Bildnachweise Kunst: Cover: Grace Weaver, *Untitled (Mother and Child)*, 2025 © Grace Weaver; *Journey to the artist* and *Galerie Max Hetzler Berlin | Paris | London | Marfa*, Foto: del image (1.4); Thomas Demand, *Land*, 2025 © VG Bild-Kunst 2025; (8.5) Liv Liberg, *Leaves (Blue dress)*, 2018; (8.6) Camille Henrot, *To Meet of These Questions*, 2025; © ADAGP Camille Henrot; *Courtesy of the artist, Mennour and Hasser & Wirth*, © VG Bild-Kunst 2025; (8.8) Carmen Winant, *Untitled (studio work)*, 2025. *Courtesy of the artist* (8.9) Grace Weaver, *Untitled (Madonna Lacena)*, 2025 © Grace Weaver; *courtesy of the artist and Galerie Max Hetzler Berlin |*

Paris | London | Marfa, Foto: del image (8.10) Peter Shire, *ASCENDANCE*, 2025; (8.12) Oskar Klauon, *Fluffy Animal*, 2024, Foto: Jens Zuhle © Oskar Klauon; *courtesy of the artist*; *auger-remacholder*, Berlin; *Time Breaker* Gallery, New York; (8.13) William Kentridge, *Parade the Meaning of Absence* (7), 2025. *Courtesy Kentridge Studio*; © Willem Kentridge; Foto: Thys Dular; (8.14) Alicja Kwade, *From light to dark in 3 months 21 01 04/214 hours*, 2025. *Courtesy of the artist*; Jonas Bonas Mikk.

Porträts: Thomas Demand © Brigitte Lacombe; Liv Liberg © the artist; Camille Henrot © Brigitte Lacombe; Grace Weaver: Eric Deghebaert; Peter Shire: Diana Shire; Oskar Klauon: Lara Borgel; Willem Kentridge: Horbert Magdaen; *Courtesy Kentridge Studio*; Alicja Kwade: Dora Zina.

Titel: Grace Weaver — *Untitled (Mother and Child)*



Untitled (Madonna Lactans) — Grace Wever